

Fachbereich Linguistik / Department of Linguistics

Der Gegenstand der *Linguistik / Sprachwissenschaft* ist die wissenschaftliche Untersuchung der menschlichen Sprache(n) in all ihren Erscheinungsformen.

Das Profil des FB Linguistik an der Universität Salzburg in Forschung und Lehre umfasst

• **Psycho- und Neurolinguistik**

Theoriegestützte und experimentelle Modellierung des sprachlichen Wissens, seines Erwerbs und Gebrauchs inklusive der neurophysiologischen Grundlagen, z.B.

- Anatomie und Physiologie des Gehirns
- Sprachverarbeitung im Gehirn (Sprachproduktion, Sprachperzeption)
- Spracherwerb und Sprachstörungen

• **Klinische Linguistik**

Theoretisches und experimentelles Grundwissen für das Berufsbild „Klinische/r Linguist/in“

- Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen im Spracherwerb und im Erwachsenenalter
- Pädiatrie, Pädaudiologie und Phoniatrie
- Diagnostik und Therapieformen z.B. bei Dyslexien, Dysarthrien, Sprechapraxien und Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten
- Planung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen

• **Theoretische Linguistik**

Theoretische Modellierung des sprachlichen Wissens in den Bereichen:

- Phonetik (Sprachlaute, Akustik und Perzeption)
- Phonologie (Funktion der Laute in sprachlichen Systemen)
- Morphologie (Struktur und Aufbau von Wörtern)
- Syntax (Struktur und Aufbau von Phrasen und Sätzen)
- Semantik (Struktur der Bedeutung von Wörtern und Sätzen)
- Pragmatik (Strukturen, die die Satzebene überschreiten)

• **Historische und historisch-vergleichende Linguistik**

Analyse von Sprachen als historische Phänomene:

- Untersuchung von Sprachwandelprozessen: historische Phonologie, historische Morphologie, historische Syntax, historische Semantik und historische Pragmatik, Sprachmischung und Lehnbeziehungen
- Sprachgeschichte individueller Sprachen und Sprachfamilien
- Indogermanische Sprachen
- Rekonstruktion gemeinsamer Vorformen von verwandten Sprachen
- Veränderungen von Sprachen in ihrem sozialen Kontext

• **Linguistische Diversität**

Analyse der vielfältigen Erscheinungsformen sprachlicher Phänomene, z.B.

- Soziolinguistik
- Mehrsprachigkeit
- Sprachtypologie

Lehre

Der FB Linguistik trägt das Lehrangebot und die Betreuung für

- 1) das Bachelorstudium Linguistik
- 2) das Masterstudium Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik
- 3) das Schwerpunktfach „Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik“) im Rahmen des interdisziplinären Masterstudiums „Sprachwissenschaft / Language Sciences“

ad 1) das Bachelorstudium Linguistik (Curriculum Version 2016, Mitteilungsblatt der Universität Salzburg 115. Stück, 2.6.2016, Nr. 181)

Beim *Bachelorstudium Linguistik* muss sich der/die Studierende für eine der folgenden **Spezialisierungen** entscheiden:

- a) **Allgemeine und Diachrone Linguistik**
- b) **Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik**

Bei beiden Spezialisierungen erfolgt eine fundierte Ausbildung in den Bereichen:

- *Grundlagen* aus der allgemeinen und diachronen Linguistik sowie der Psycho-, Neuro- und Klinischen Linguistik. Die Studieneingangs- und Orientierungsphasen des Wintersemesters und des Sommersemesters werden durch einführende Lehrveranstaltungen aus diesen Grundlagen abgedeckt.
- *Phonetik / Phonologie*: Die beiden Gebiete befassen sich mit den Sprachlauten. Wie werden verschiedene Laute artikuliert? Welche Lautkombinationen können in einer Sprache vorkommen und welche nicht? Welche Sprache hat welche Silbenstruktur?
- *Morphologie*: Sie befasst sich mit den Wortbestandteilen wie Vor- und Nachsilben, Wortstämmen und ihren Bedeutungen.
- *Syntax*: Sie erforscht grammatikalische Strukturen von Sprachen und versucht u.a. strukturelle Gemeinsamkeiten dieser Strukturen in allen menschlichen Sprachen aufzufinden.
- *Semantik*: Sie erforscht Fragen der Wort-, Satz- und Textbedeutung.
- *Pragmatik*: Sie erforscht Strukturen, welche die Satzgrenze überschreiten.
- *Statistik*: Sie behandelt die Erhebung und (numerische) Beurteilung von Daten.

Bei beiden Spezialisierungen erhält man zudem in extra Modulen einen guten vertieften Einblick in die Psycho- und Neurolinguistik sowie in den Spracherwerb und in das Gebiet der Sprachstörungen.

Für beide Spezialisierungen gilt: Es muss eine Bachelorarbeit im Rahmen einer dafür gekennzeichneten Lehrveranstaltung geschrieben werden. Außerdem gibt es als Abschluss des Studiums eine kommissionelle Bachelorprüfung.

AbsolventInnen des Bachelorstudiums „Linguistik“ erwerben den Titel: BSc (Bachelor of Science)

Wer a) (Allgemeine und Diachrone Linguistik) wählt, erwirbt zusätzlich

- vertiefte Kenntnisse aus der allgemeinen Linguistik (besonders im Bereich der Morphologie und des Sprachvergleichs)
- vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen der Diachronie
- vertiefte Kenntnisse in Interessensbereichen des / der Studierenden durch den Besuch des Wahlmoduls I (Anwendungsbereiche der allgemeinen und diachronen Linguistik) und des Wahlmoduls II (sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen der Universität) variierend nach Lehrangebot.

Wer b) (Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik) wählt, erwirbt zusätzlich

- vertiefte Kenntnisse aus der Klinischen Linguistik
- sprachtherapeutische Handlungskompetenzen
- Grundlagenkenntnisse über empirisches Arbeiten
- Praxiserfahrung im Bereich der klinischen Linguistik
- Kenntnisse aus einem Importmodul aus der Psychologie

Ad 2) das Masterstudium Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik (Curriculum Mitteilungsblatt der Universität Salzburg 116. Stück, 2.6.2016, Nr. 182)

Das Studium führt an den aktuellen Stand der modernen Psycho-, Neuro- und Klinischen Linguistik heran und erweitert das im Bachelor-Studium Linguistik erworbene Wissen. Durch die Einbindung des Fachbereichs Linguistik in das Centre for Cognitive Neuroscience (CCNS) der Universität Salzburg ergeben sich interessante interdisziplinäre Forschungsaspekte.

Es müssen eine Masterarbeit verfasst und eine kommissionelle Masterprüfung absolviert werden. AbsolventInnen des Masterstudiums „Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik“ erwerben den Titel MSc (Master of Science).

Das Studium bietet u.a.

- a) eine vertiefende linguistisch-theoretische Ausbildung
- b) vertiefende Module zur Psycho- und Neurolinguistik
- c) ein vertiefendes Statistikmodul
- d) ein Vertiefungsmodul zu Sprachstörungen (Kommunikation im Alter, Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit, Entwicklungsdyslexie)
- e) ein medizinisches Vertiefungsmodul (Neurologie, Pädiatrie, Phoniatrie)
- f) ein klinisch-linguistisches Erweiterungsmodul

ad 3) das Schwerpunktfach „Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)“ des interdisziplinären Masterstudiums „Sprachwissenschaft / Language Sciences“ (Curriculum Mitteilungsblatt der Universität Salzburg 111. Stück, 30. 6. 2016, Nr. 171)

Hier wird nur die vom Fachbereich Linguistik betreute Spezialisierung „Linguistik (Allgemeine und Duachrone Linguistik)“ vorgestellt.

Das Studium führt an den aktuellen Stand der modernen Linguistik heran und bietet Spezialisierungsmöglichkeiten. Es müssen eine Masterarbeit verfasst und eine kommissionelle Masterprüfung absolviert werden.

AbsolventInnen des Masterstudiums „Sprachwissenschaft / Language Sciences“ erwerben den Titel MA (Master of Arts).

Das Studium bietet u.a.

- a) ein fächerübergreifendes Grundmodul (betreut von der Anglistik und Amerikanistik, der Germanistik, der Linguistik, der Romanistik und der Slawistik)
- b) ein fächerübergreifendes Mastermodul
- c) ein vertiefendes Modul aus allgemeiner Sprachwissenschaft (theoretische Modellierung und experimentelle Grammatikforschung)
- d) ein vertiefendes Modul aus Diachronie und historischem Sprachvergleich (inkl. Rekonstruktion)
- e) ein vertiefendes Modul zur „linguistic diversity“ inkl. einem Sprachstrukturkurs aus einer „Nicht-Schulsprache“
- f) die Möglichkeit, die Kapazitäten der anderen am interdisziplinären Masterstudiengang beteiligten Fächer (Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slawistik) neben speziellen Angeboten der allgemeinen und diachronen Linguistik zu nutzen.

Forschung am FB Linguistik

Fachbereichsmitglieder forschen und publizieren insbesondere in folgenden Bereichen:

- **Deskriptive und theoretische Linguistik:** theoretische Syntax, komparative Syntax (insbes. für germanische, romanische und Balkansprachen), Typologie, Areallinguistik.
- **Indogermanistik und Diachronie:** Historische Grammatik der Schulsprachen, Sprachgeschichte, diachrone Syntax, Indogermanische Wortstellung, Lexikon zum ältesten Altindisch (Rigveda), lateinische Wortbildung, Namenkunde.
- **Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik:** NIRS-, EEG- und Eye-Tracking-basierte experimentelle Erforschung der Sprachverarbeitung im Gehirn, Spracherwerbsstörungen, Dyslexie, Psycholinguistik, insbesondere in den Bereichen des Spracherwerbs.
- **Sprache und Gesellschaft:** Soziolinguistik, Sprachpolitik, Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt.

Internationale Kooperationen

- Forschungsk Kooperationen mit der University of South Australia, der University of Massachusetts (USA), der Purdue University (USA) und der Universität Potsdam (Deutschland)
- Forschungsk Kooperation „Indogermanische Syntax“ (mit den Universitäten Jena, Köln, München, Madrid, Salzburg, Würzburg). Ziel: Erstellung einer indogermanischen Grammatik.

Personal und Sachausstattung des FB Linguistik

Wissenschaftliches Personal:

Professoren: Hubert Haider, Thomas Krisch, Dietmar Roehm

ao. Professor: Thomas Lindner

Ass.-Professor: Peter Hummer

VAss.: Ioannis Fykias

Senior Scientist: Thomas Kaltenbacher

Univ.-AssistentInnen: Jonas Diekmann, Julia Krebs, Pia Schoknecht

Elise-Richter Stipendiatin: Christina Katsikadeli

Neurolinguistisches / psycholinguistisches Labor und **Klinisch-linguistisches Labor** mit umfangreicher apparativer Ausstattung:

- NIRS
- EEG
- Eye-Tracker (für rechnergestützte Blickbewegungsaufzeichnung und -analyse)
- Phonetik-Workstation (für Sprachschallanalyse und graphische Darstellung, Sprachschallsynthese).
- klinische Workstation (für Sprechanalyse und Diagnose)
- Palatograph (für rechnergestützte Registrierung der Artikulationsvorgänge im Mund)
- Ultraschall
- digitale Audio- und Videogeräte
- psycholinguistisches Testmaterial